

Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg hat zur Weiterleitung an den SPD-Landesparteitag Hamburg beschlossen:

1 **Gegen die Verdrängung von Sportstätten**

2 **Forderung:**

3
4
5 Der SPD-Senat wird aufgefordert darauf zu achten, dass die Bezirke aufgrund des
6 Wohnungsbaus keine funktionsfähigen Sportstätten schließen. Eine Ausnahme kann
7 dabei ein sogenannter Ringtausch sein, bei welchem als Ersatz für die bebaute
8 Sportfläche eine neue mindestens gleichwertige Sportfläche entsteht. Dies kann nur
9 zugelassen werden, wenn das zuständige Bezirksamt, die Sportvereine und die
10 Wohnungsbauwirtschaft zustimmen.

11 **Begründung:**

12
13
14 Im Zuge des Wohnungsbaus sollen jährlich 6000 Wohnungen gebaut werden, was wir
15 grundsätzlich richtig und unterstützenswert finden. Es ist die Aufgabe der Bezirke
16 geeignete Flächen und Grundstücke ausfindig zu machen um diese dann dem
17 Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die Bezirke bauen hier immer mehr Druck auch
18 auf Sportstätten aus.

19
20 Vor dem Hintergrund der hohen öffentlichen Aufmerksamkeit (siehe Prioritätenliste/
21 Sanierung von Sportstätten) sollte der Senat hier intervenieren und eine klare Regelung
22 treffen. Sportstätten müssen erhalten bleiben und nicht aufgrund von Wohnungsbau
23 entfernt werden.

24
25 Aus einer fortschrittlichen Sicht der Stadtentwicklung gehört es dazu, dass Sportstätten
26 wohnortnah sind und sich nicht nur am Stadtrand wieder finden. Hier muss das Prinzip
27 „kurze Beine kurze Wege“ zählen. Gerade durch die Nahverdichtung wird es in Zukunft
28 ein noch größeres Bedürfnis geben, Sportstätten zu nutzen.

29
30 In diesem Kontext darf man den demographischen Wandel nicht außer Acht lassen. Dies
31 bedeutet konkret, dass auch zurzeit nicht voll ausgelastete Sportstätten (siehe SV
32 Tonndorf-Lohe/ Küperkoppel 44) nicht geschlossen werden dürfen, da dort z.B.
33 momentan im Umfeld Wohnungsbau erfolgt und in Zukunft die Sportstätte an Relevanz
34 zu nehmen wird.

35
36 Sportstätten dienen dem Sport welcher für die Integration und den Zusammenhalt der
37 Gesellschaft von größter Wichtigkeit ist.

38
39 Nahverdichtung ist sinnvoll und soll weiter praktiziert werden, allerdings unter
40 Berücksichtigung wohnortnaher Sportstätten und dann kann es nicht sein, dass die
41 Stadt die vorhandenen, funktionsfähigen Sportstätten aufgibt oder schließt.